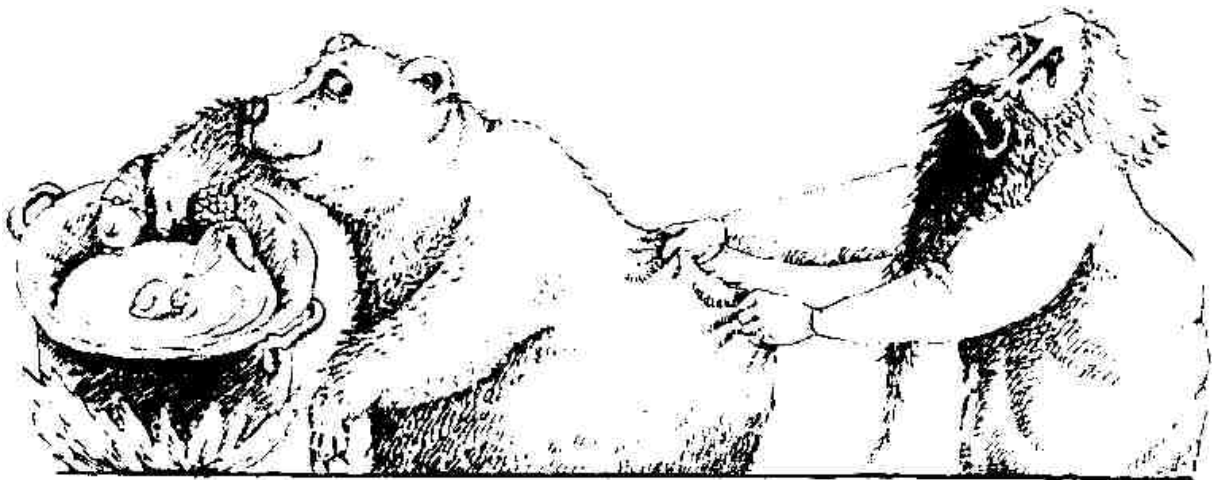


Der Wassermann und der Müller

In einem Dorfe bei Vetschau lebte ein Müller. Jede Nacht kam ein Wassermann¹ in seine Mühle und machte dort viel Unfug². Der Müller war sehr ärgerlich darüber. Jede Nacht kochte der Wassermann Fische auf dem Kamin³. Bald roch die Mühle mehr nach Fisch als nach Mehl. Darum brachte kein Bauer mehr sein Korn zum Mahlen.



Eines Tages kam ein Mann mit einem großen Bären in das Dorf. Er gab mit dem Bären eine Vorstellung für die Kinder. Die Kinder hatten viel Spaß, weil der Bär viele lustige Sachen machen konnte.

Danach suchte der Bärenführer einen Schlafplatz für die Nacht. Doch niemand wollte einen Bären bei sich im Hause haben. Schließlich ging der Bärenführer zur Mühle und bat dort um ein Nachtlager⁴.

Der Müller sagte: „Ja, du kannst bei uns im Hause schlafen. Aber den Bären wollen wir in der Mühle anbinden.“ So geschah es.

In der Nacht kam wieder der Wassermann in die Mühle. Er fing an seine Fische zu kochen. Der Bär roch die Fische und bekam Appetit. Er ging zum Kamin, griff mit der Tatze⁵ in den Kessel und holte sich einen Fisch heraus.

Das ärgerte den Wassermann. Er schlug dem Bären kräftig auf die Tatze. Trotzdem nahm der Bär noch einen zweiten Fisch. Da schlug der Wassermann dem Bären wieder auf die Tatze. Nun wurde der Bär wü-

¹ Wassermann, der - ein Mann aus dem Wasser; gibt es nur im Märchen oder in der Sage

² Unfug, der - Unsinn, Dummheiten

³ Kamin, der - hier: offener Herd

⁴ Nachtlager, das - eine Stelle zum Schlafen (Bett, Matratze, Strohsack oder etwas anderes)

⁵ Tatze, die; die Tatzen - beim Bären Pfoten

tend. Er sprang auf den Wassermann und zerkratzte ihn am ganzen Körper. Da bekam der Wassermann Angst und sprang in den Mühlen-
teich.

Am nächsten Morgen zog der Bärenführer mit seinem Bären weiter. Sie wollten im nächsten Dorf eine Vorstellung geben.

Der Wassermann tauchte wieder auf. Er fragte den Müller: „Was für eine große Katze hast du seit gestern in der Mühle?“

Zuerst verstand der Müller die Frage nicht. Dann sagte er schnell: „Ja, die habe ich mir gekauft.“ Er lächelte heimlich und schwindelte weiter: „Und in der Nacht hat sie noch neun Junge bekommen.“

„So?“, sagte der Wassermann. „Dann bleibe ich nicht länger hier.“ Seit diesem Tag hatte der Müller Ruhe. Der Wassermann kam nicht wieder.

illustriert von Uschi Kosa